

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eifersucht.

1. **Bafe:** „Ja, ja, kaum glaublich ist's, wie die Leut' eifersüchtig sind! Neulich sitzt Frau Tannzapfel mit ihrem Mann in einem Vergnügungslokal. Er kriegt zu sein' Maß' eine Bratwurst mit Kraut. Da geh'n zwei nette Weibsteut' vorbei, denen Herr Tannzapfel natürlich nachschauen muß, wobei er zum Excuse nach Senf ruft. Wie er sich umdreht, fährt die Frau wie der Blitz auf sein Messer und wollte ihm wahrhaftig —“

2. **Bafe:** „Jefes, am End' gar ans Leben?“

1. **Bafe:** „Rein, an die Bratwurst.“

Selbstbeherrschung.

Vater: „Aber, Kari, du kannst di au gar nit überha u bist nit im Stand bi me Wirthshaus verby.“

Sohn: „Das chönit der nit sage, Vater. Dir söttit mi gieb vordy marichiere i gstrekm Schritt; de aber stah ni still und säge: Kari, du heft für di Standhaftigkeit wöl on Schoppe verdienet, wenn i also de z'rud gange und ne trinke, so cha mer das doch Niemer verarge.“

Bekäftigend.

Rudi: „Dennzumal heft mer a gseit, du wellist brandichwarz werde, wenn das nit wahr sig und du heft mi doch agloge.“

Sämeli: „Jä, du heft denk nit gwüßt, daß i zu me Chemifäger i d'Lehr gange.“

Briefkasten der Redaktion.

G. R. I. B. Wir entsprechen Ihnen gerne, obschon die Bitte absolut keine Aussicht auf Erfolg hat; wenigstens zur Stunde noch nicht. Vielleicht daß einmal ein erleuchtetes Mitglied der Bundesversammlung den kühnen Wurf mit einer Motion versucht. Zu einer Kommission kann's damit schon gebracht werden und amtet erst die, sind Sie vor einer Frühgeburt absolut sicher. — **Paulowitsch.** Hoffentlich werden Sie an diesen drei Eidgenossen Ihre Freude haben. Was der Freudentaumel im Hintergrunde zu bedeuten hat, werden Sie wohl verstehen, wenn nicht, erkundigen Sie sich gefl. bei einigen Seigneurs von Anno 56. — **J. S. I. Z.** Doch, Kehl's Büste Gottfried Kellers ist nach dem Leben modellirt. Das weiterleuchtende Gesicht war schwer zu fixiren, und nur solche, welche in fleißigem Verkehr zu dem Dichter standen, werden als richtige Beurtheiler des Portraits zugelassen werden können. — **O. I. Z.** Hübscher Druckfehler: „Heute machte sich

an der Börse erneuerte Raufputz geltend.“ — **Nimrod.** Schreiben Sie folgenden Klapphorn in Ihr Tagbuch: „Zwei Jäger, die geschossen fehl, die zogen heimwärts kreuzfidel. Was hatten die Kameraden? — Ich glaube — ichiefgeladen.“ — **Luifer.** So weit möglich werden wir Ihnen gerne entsprechen, aber für einzelne Zeilen dürfte das doch schmerzlich angehen. Gruß. — **M. G. I. N.** Auch das wird ein Druckfehler sein: „Herr Lehrer N. reichte seine Entlassung ein, da er gedenkt, in einer andern Stellung zu wirken.“ Das Manuskript wird Ausweis für den Druckfehler sein; findet sich auch dort das Wort Stellung, mögen Sie die angenehme Beschimpfung einlagern. Es gibt noch Richter in — Kamelion. — **L. I. A.** Ein schön neu Lied vom Hans Scharnmeier lag dem „Wynenthaler“ bei: „Ganz wie Sie es vorgeschlagen, Sollen nun vorerst die Hunde, Dann die Katzen und Kanari, Tauben, Hühner, Enten, Gänse, Was da freucht und fleucht auf Erden Und des Staates Bürgern dienet, Färblich feuerpflichtig werden.“ Die Regierung blase aber zum Rückzug gegenüber dieser versuchten Glückmacherei. — **A. B. I. M.** Wir wollen dem Herrn wegen seinem „Begleiter“ einheizen lassen. Gruß. — **Bernerin.** Das will heißen, daß, wenn der neue Regierungsrath wirklich mit allem Ernst an die Lösung der Frage gehen wolle, wir ihm gerne zur Seite stehen. Nach einiger Zeit sei wahrcheinlich auch das Volk wieder zugänglicher und werde ihm wohl den Kopf nicht abbeissen. Mit dem „besten Willen“ hätte man das wohl finden können; hier und anderwärts fand man es, weil man eben nicht nach einem verdeckten Angriff suchte. — **Spatz.** Die Gerichte der Landsgemeinde sind gerecht. Wer zu viel will, geht darin unter. — **F. G.** Sudermann ist mit seiner neuen Novelle „Die Hochzeit der Jolanta“ unter die Humoristen gegangen. Schade, daß ihm gerade bei einer solchen Löffelgesellschaft dieser schmurzige Einfall gekommen. — **M. J. I. S.** Essen Sie Kopflesat, viel Kopflesat und englische Beefsteak, aber viel „Wüstbeag“. — **Apostel.** Die Auffahrt gehört zu den Freudentagen des Jahres und an diesen sind die Trübsalsblätter von ganzer Seele verhaft. — **N. J.** „Ehre jedem Hirn voll Schwien.“ Sehen Sie gefl. nochmals nach, da muß wohl ein Fehler sein. „Hand“ soll es heißen, heißt es aber wirklich Hirn, so muß sich der arme Kerl wirklich überarbeitet haben. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Buxkin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe

zu Herren- und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. breit Fr. 2.45 bis 9.85 per Meter
versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann
Buxkin-Fabrik-Dépôt **Dettinger u. Co., Zürich.** — Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst franco
Buxkin-Reste zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Reithosen, solid und bequem

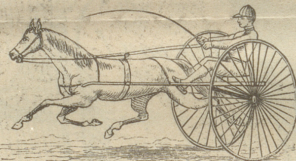
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Höchst interessant!

für alle Geschäftsleute etc. die Broschüre
95-10
„Auskunft über Auskunftsbureau“
à 1.25 gegen Nachnahme oder Einsendung in Briefmarken.
Berthold Sigismund,
Luzern 665 b.

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Abonnement per Jahr 5 Franken.
Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.



Fahr-Handschuhe

Marke „**DOGSKIN**“
Das Solideste in Leder und Naht.
Elegante Ausführung.

Militär-Handschuhe

Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—
Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50

„**ELEGANT**“, neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, unübertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des Leders (**cuir de Russie**),

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, Filialen: St.Gallen
ZÜRICH, Weinplatz. - Basel - Lausanne.

Bairische Bierhalle

zu
Karl dem Grossen 14
ZÜRICH.

Neu eingerichtetes Café-Restaurant mit
Glaspavillon, Gartensaal und Garten.

Guter Mittagstisch für Pensionäre. Restauration
zu jeder Tageszeit billigst. Vortreffliches Bier (bairisch
und Pilsner). Reelle Weine, offen und in Flaschen.

Freundliche und aufmerksame Bedienung.

Bestens empfiehlt sich [88 10]

J. Palma.



Für Freunde interessanter Herren-Lektüre!

Vollständiger Rathgeber in Eheheimnissen.	Mk. 2.—
Die Reichte der Fürstin Pignatelli. Berühmt!	„ 1.—
Die Messalinen Berlins. Sensationell!	„ 3.—
Hülfsbuch für Männer. Lehrreich!	„ 1.—
Exkönig Milans Erlebnisse. Lesenswerth!	„ 1.—
Die Physiologie der Liebe. Das bekannt. Werk	„ 3.—
Rinaldini's Liebesabenteuer. Amüsant! 224 S.	„ 1.50
Die Physiologie der Ehe. Das Beste auf dies. Gebiete!	„ 4.—
Galante Telephone schichten. Köstl. Illustr.	„ 1.—
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand direkt durch	
HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26.	86
Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.	

DR. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.

Bei Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechter
Verdauung, unreinem Blute (Skropheln etc.)
unübertroffen!

Kräftigend! Nervenstärkend! Blutbildend!
Appetitanregend!

Belebt den Körper und den Geist!

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

Man verlange in der nächsten Apotheke Broschüre mit
Hundert von ärztlichen Gutachten. (gratis!)

NICOLAY & Co., chem. pharm. Laborat., ZÜRICH.